

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 44 (1982)
Heft: 15

Nachruf: Hans Friedrich Strub-Raetz : Winterthur (1914-1982)
Autor: Piller, Rudolf

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Gedenken

Hans Friedrich Strub-Raetz Winterthur (1914–1982)



Am 15. Oktober erreichte mich – wie ein Blitz aus heiterem Himmel – die Nachricht von seinem Hinschied. Er war von einem langjährigen Asthmaleiden erlöst worden, das er in früheren Jahren vor vielen verbergen konnte. Am 18. Oktober wurde seine sterbliche Hülle unter grosser Beteiligung seiner Angehörigen, Pfarreiangehörigen, Berufskollegen, Freunden und Kollegen auf dem Friedhof Rosenberg in Winterthur beigesetzt. Mit Wehmut und manchen Erinnerungen aus den Fünfziger- und Sechzigerjahren stand ich am offenen Grab . . .

Hans wurde am 12. Februar 1914 im solothurnischen Trimbach geboren. Nach abgeschlossener Berufslehre als Elektromechaniker hatte er auf dem zweiten Bildungsweg an der ETH Zürich das Diplom als Ingenieur-Agronom erworben. Anschliessend (1944) trat er in den Dienst der Stiftung «Trieur», der schweizerischen Prüfstelle für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte. Er befasste sich dort sozusagen ausschliesslich mit der Untersuchung über die Heustock-

trocknung unter Ausnützung der Sonnenenergie (Dacherwärmung). Nach zweijährigem Wirken in Brugg wurde er nach Winterthur an den Verband ostschweizerischer landwirtschaftlicher Genossenschaften (VOLG) berufen. Es wurde ihm die Leitung der Abteilung Maschinen, Dünger und Werkstatt anvertraut. In dieser Funktion diente der Verstorbene der schweizerischen Landwirtschaft in vielen Bereichen und leistete überall vorzügliche Aufbauarbeit.

Ab 1948 begegnete ich Hans im Vorstand und im Technischen Ausschuss der Nachfolgerin des «Trieur», des Schweiz. Institutes für Landmaschinenwesen und Landarbeitstechnik (IMA). Als Vertreter dieses Institutes kam er häufig zu Sitzungen der technischen Gremien des Schweiz. Traktorverbandes (heute Schweiz. Verband für Landtechnik – SVLT). Dienstfertig wie er war, stellte er sich mit Rat und Tat zur Verfügung.

Wer Hans Strub begegnete – in unseren Reihen waren es deren viele – der schätzte seine Gradlinigkeit, seine Worttreue, sein zuverlässiges Gedächtnis und sein fröhliches, geselliges Wesen. Nach Sitzungen griff er jeweils nicht sofort zum Hut, sondern er sass mit Vorliebe noch mit Leuten gleicher «Wellenlänge» zusammen, um in kleinem Kreise noch Geselligkeit und Gemütlichkeit zu pflegen. Die auf diese Art verbrachten Stunden wollte ich nie verpassen, sie halfen über manche Schwierigkeit des Alltags hinweg. Ich danke Freund Hans von ganzem Herzen für alles, was er mir in diesen Stunden an Besinnlichem, allgemeinem Wissen und Humor geboten hat.

Seiner Gemahlin, seiner Tochter und seinem Sohn versichere ich, dass alle, die in unseren Kreisen den lieben Verstorbenen gekannt haben, ihn stets in bester Erinnerung behalten werden.

Rudolf Piller

(Die Angaben über die Tätigkeit des Verstorbenen in der Stiftung «Trieur» und im IMA verdanke ich Ing. agr. Jakob Hefti, dem letzten Geschäftsführer des IMA.)